

11.03.2021

Kleine Anfrage 5108

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Die Corona-E-Mail des Innenministers

Mit elektronischer Post vom 03.03.2021 wandte sich Innenminister Herbert Reul an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seines Hauses. In der elektronischen Nachricht führte Herr Innenminister unter anderem aus:

- „Ich habe diese Zwangspause auch genutzt, um über die Corona-Schutzmaßnahmen bei uns im Haus und meinen eigenen Umgang mit diesem Thema nachzudenken. Und im Nachhinein muss ich sagen: Vielleicht hätten wir, hätte ich persönlich, an der ein oder anderen Stelle noch etwas vorsichtiger sein müssen.“
- „Insgesamt ist das Infektionsgeschehen in unserem Haus zum Glück übrigens nach wie vor relativ überschaubar. Von den weit über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innenministeriums waren im gesamten Jahr 2020 nur 14 positiv. Im Januar 2021 waren es 5.“
- „Wir sollten aber besonders an die denken, die noch nicht wieder gesund sind. Neben mir waren im Februar im Haus noch 15 weitere Kolleginnen und Kollegen von dem Infektionsgeschehen betroffen: Herr Staatssekretär Mathies, vier Fahrer, vier Personenschützer (auch wenn diese keine Mitarbeiter des Innenministeriums sind, will ich sie hier ausdrücklich mitzählen), zwei weitere Mitarbeiter des Ministerbüros und vier Kolleginnen und Kollegen aus der Polizeiabteilung.“
- „Trotzdem bin ich inzwischen zu der Überzeugung gelangt: auch wenn wir bei den jetzt in Rede stehenden Veranstaltungen alle Hygienevorschriften eingehalten haben und es auch bei keiner von ihnen zu einem Infektionsgeschehen kam, waren sie in Zeiten des Lockdowns ein falsches Signal nach außen. Auch auf die ein oder andere Dienstbesprechung im Präsenz hatte man sicher verzichten können.“

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Minister Herbert Reul führt in seinem Schreiben an Mitarbeitende mit Bezug auf Corona-Schutzmaßnahmen aus, man („wir“ und „ich“) hätte an der „einen oder anderen Stelle“ vielleicht „etwas vorsichtiger sein müssen“. Die logische Schlussfolgerung ist, dass man Veranstaltungen, Bestimmungen oder Maßnahmen identifiziert hat, die unvorsichtig waren. Welche waren das konkret?

Datum des Originals: 11.03.2021/Ausgegeben: 11.03.2021

2. Welche Bestimmungen zum Schutz der MitarbeiterInnen (also z.B. neue Dienstanweisungen, neue Beschaffung von Desinfektionsmittelspendern, neue Anweisungen zur Reinigung häufig angetasteter Flächen wie etwa Tastfelder/Bedienelemente von Zugangskontrollen etc.) wurden nach dem Schreiben von Minister Reul vom 03.03.2021 vorsichtiger gestaltet bzw. in diesem Sinne konkret geändert (abgesehen davon, dass keine Beförderungszusammenkünfte mehr stattfinden und Dienstbesprechungen per Telefon- und Videokonferenz durchgeführt werden sollen)?
3. Wie war das Infektionsgeschehen im Innenministerium im Februar 2021?
4. Wie viele Corona-Infektionen im Februar und März 2021 werden mit Infektionsgeschehen im Innenministerium (also Teilnahme an einem Termin bzw. einer Besprechung mit einem/r Infizierten) am 10., 11. oder 12. Februar 2021 identifiziert (Bitte nach Datum, Veranstaltung, Anzahl und Einsatzort der infizierten Personen differenzierend auführen und dabei Polizei-Organisationseinheiten, die nicht direkt dem Innenministerium zugeordnet sind, berücksichtigen)?
5. Minister Herbert Reul führt in seinem Schreiben aus, dass bei „Beförderungsterminen alle Hygienevorschriften“ eingehalten wurden und von „diesen“ Terminen kein Infektionsgeschehen ausging. Bei welchen anderen Veranstaltungen wurden Hygienevorschriften nicht eingehalten bzw. ging von diesen ein Infektionsgeschehen aus?

Stefan Kämmerling